

**Donnee de base**

Numéro d'inventaire	SMBS_1709-0439-00
Ancien numéro d'inventaire	A III c 719; Vw 4.8-75/4
Emplacement	<a href="#">Städtisches Museum Braunschweig</a>
Nom de l'objet	Flöte, "Kriegspfeife"
Lieu de collecte	Afrika, Kamerun, Region Nord oder Extrême-Nord, "Mandaragebirge"
Matériel	Indéfini
Dimensions	H: 32 cm
Pièces	Aucune mission
Technologie	Indéfini
Rencontre	vor 1905
Personnes et institutions associées	<a href="#">Kurt Strümpell</a>
Lot mixte	3. Konvolut Strümpell
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution

---

## Description

Anmerkung auf der alten Karteikarte:  
„Kriegspfeife aus Holz, mit Stanniol überzogen,  
oben mit 2 Löchern für Bindfaden.“ Strümpell  
bezeichnete einen Großteil der von ihm  
gesammelten Flöten als „Kriegshorn“,  
„Signalhorn“ oder „Kriegspfeife“.  
Möglicherweise geht diese Bezeichnung auf einen  
kriegerischen Erwerbskontext zurück (IB 2021).  
Nach der Literatur wurden Flöten bei den  
nichtislamischen Gruppen in Nordkamerun zum  
Vergnügen oder bei Zeremonien gespielt, z. B. bei  
Totenfesten oder im Zusammenhang mit der  
Initiation (vgl. Wente-Lukas 1977, S. 261 ff.). Als  
ethnische Zuordnung ist auf der  
kolonialzeitlichen Karteikarte "Ngili Wuhum - u.  
Lam-Heiden" angegeben. Lam heißt heute ein  
Ort im Departement Mayo-Louti in der Region  
Nord. Er liegt neben Guider und wird  
überwiegend von den Guidar bewohnt. Mit „Ngili  
Wuhum“ war vermutlich das heutige Guili  
gemeint. Der Ort befindet sich im heutigen  
Extrême-Nord im Departement Mayo-Tsanaga,  
an der Grenze zu Nigeria. Er wird v.a. von den  
Bana gewohnt. Was es mit der Bezeichnung  
„Wuhum“ auf sich hat, ist nicht nachvollziehbar.  
Demnach kann das Objekt auf die Guidar oder  
Bana zurückgehen (Tevodai Mambai und Isabella  
Bozsa, 8.09.2021).

## Documentation

Année d'accès à la collection	1905
Mois d'accès à la collection	Juli
Type d'accès à la collection	inconnu
Accès depuis	Kurt Strümpell
<b>Provenance</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Juli 1905 acquis par Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung chez/auprès de Kurt Strümpell.</li><li>• 1905 acquis par Kurt Strümpell (1872–1947) durch unbekannte Erwerbsart chez/auprès de unbekannter Person.</li></ul>	
<b>Remarques</b>	
Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben.	
Abréviation du processeur	IB AH
Année de recherche du dernier traitement	2021
Mois de recherche du dernier traitement	03
Journée de recherche de transformation finale	15
Statut	Provenienz noch nicht bearbeitet

## Informations Complémentaires

---

### Fiche

[PDF](#)

### Lectures complémentaires

Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.

### URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/smbs\\_1709-0439-00/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/smbs_1709-0439-00/)